

Weinprobe im Römerkastell

Die Weingärtner Bad Cannstatt veranstalten am Samstag, 24. Juli, ihre Kulinarische Weinprobe in der Kelter am Römerkastell. Karten unter Telefon 07 11/54 22 66.

Stadtgrillmeister gesucht

Am 18. Juli, 10 Uhr, ist es wieder soweit: Zwölf Grillteams treten am schönen Cannstatter Stadtstrand um den Titel des 4. Stuttgarter Stadtgrillmeisters an.

Bürgerhaus: SPD für Kursaal-Umbau

Die Cannstatter SPD bekräftigte auf ihrer Mitgliederversammlung ihre Unterstützung für den Umbau des Kurssaales zu einem Bürgerhaus.

KOLUMNE: BIRKS SPOTTPOD

Voll verpault



Klaus Birk. Foto: Fritsch

Jetzt krakelt auch noch das Orakel. Die Zukunft heißt Paul. Der Weltmeister Spanien. Da sitzt einer im Glashaus in Oberhausen und wird berühmt, weil er von zwei Kecksen immer den richtigen isst. Andere gehen ins Dschungel-Camp und fressen Würmer und werden dabei immer unbekannter.

Paul, der Oktopus, kaut Kracker und zehnhundert Sendeanstalten hängen an seinen Saugnäpfen. Das allein zeigt schon: Der Achtarm ist cleverer, als mancher doppelt getentakelte Armleuchter im Urwald.

Und alle Welt will wissen: Sieht er die Zukunft oder macht er sie von Oberhausen aus? Ist alles Zufall oder weiß er voll, was geht? Er sagt, er hat den Durchblick. Alle

Kraken haben den. Die anderen Krakeler hätten nur deshalb Mist erzählt, weil sie keinen Bock haben, berühmt zu werden.

Octo Crack wurde gefragt: «Wieso blicken wir nicht, was kommt?» Die Antwort schüttelte er locker aus den Tentakeln: «Zuviel Hirn und zuwenig Beine am Kopf!»

Obwohl, wer will schon wissen, was alles kommt? Wie soll man da sagen: «Ich hab' nichts gewusst.»

Und doch, es beruhigt, wenn der Krake uns wahr sagt. Die Urus hatten niemals eine Chance, zu sicher war uns der gepaulte Sieg.

Was man nicht weiß, macht alle heiß. Zumindest beim Fußball. Für ein Spiel, für einen Sieg. Aber wer will vor der WM wissen, dass Spanien Weltmeister wird? Gut, die Spanier, aber die anderen eben nicht – und die Engländer schon gar nicht.

Wobei ich vom Paul schon heut' gerne erfahren würde, ob die Londoner Löwen das nächste Mal wieder so schön gegen uns nach Hause fahren dürfen.

SILBERBRUNNEN PRÄSENTIERT: WIR SIND SCHWABEN

Ois noch em andera

«Erscht schaff dei Sach, no trenk ond lach!» – Zu Unrecht ist der Schwabe als geizig verschrien, denn wenn es ans feschten und feiern geht, ist er geradezu verschwenderisch mit Worten und Witzen. Gesellig ist er, das muss man ihm lassen – vor allem jetzt im Sommer: Man trifft ihn auf d'r Hocketse, aufm Stadtfescht, im Besen und beim Grillen im Garten oder uf'm Balkon. Dabei legt er nicht nur Wert auf eine rechte Auswahl an Speisen. «Der Name Württemberg schreibt sich vom Wirt am Berg – ein Würtemberger ohne Wein, kann der ein Würtemberger sein?» fragte schon Friedrich Schiller und nannte die schwäbische Lust auf den erlesenen Rebensaft beim Namen. Wein gehört im Schwäb-

bischen zu den echten Lebensgenüssen – obwohl er a bissle oiga isch, ebenso einzigartig wie der Schwabe selbst. «Was du heute kannsch entkorka, das verschiebe net auf Morga» – einen ernsthaften Ansporn, um ein Viertel zu schlotza und oinen Affa ins Gesicht zum kriega braucht er dabei nicht. Zu lecker sind wohl die variantenreichen und charaktervollen Weine aus dem Neckar-, Rems-, Bottwar- und Schozachtal. Beispielsweise auch an Enz, Murr, im Täubertal sowie rund um Heilbronn und in Stuttgart wachsen die beliebten Reben. Kürzlich wurden sie wieder

ausgezeichnet: Die Weinmanufaktur Untertürkheim belegte in der Kategorie Rotwein mit dem Cuvée Concilium trocken im Holzfass gereift den 1. Platz. Merke: «Trinkst du vom Rebensaft ein Gläschen oder zwei, ists keine Leidenschaft, sondern Arznei.»



Wir sind Schwaben

Alle Rechte vorbehalten. Foto: Silberbrunnen



Thomas Jakob (links) und Ulrich Stähle «befreien» die »stadtmobil«-Autos. Foto: Bachmayer

Unkompliziertes Teilen

Neue Car-Sharing-Station in Bad Cannstatt eröffnet

Bad Cannstatt hat weiter Zuwachs bekommen – die Stadtmobil Carsharing AG baut in diesem Bezirk ihr Stellplatznetz weiter aus. An der Station im Parkhaus Mühlgrün in der Überlinger Straße können die KundInnen nun zwischen einem Kleinwagen und einem Kombi wählen.

VON RALF BACHMAYER

Aufgrund des Engagements von Bezirksvorsteher Thomas Jakob und des Bezirksbeirates konnten in Bad Cannstatt weitere städtische Parkplätze an »stadtmobil« vermietet werden.

Damit lesen sich die Zahlen für Bad Cannstatt wie folgt: An

acht Stationen sind rund 20 Fahrzeuge verfügbar.

«Ein weiterer wichtiger Baustein für den Verkehrsentlastungseffekt», freut »stadtmobil«-Vorstand Ulrich Stähle über die seit Kurzem neu verfügbaren Fahrzeuge im Parkhaus Mühlgrün. Schließlich rechnet man pro eingesetztem »stadtmobile«-Fahrzeug mit einer Spanne von vier bis acht eingesparten Fahrzeugen. «Ganz zu schweigen von der Schonung der knappen Ressource der öffentlichen Parkplätze», ergänzt Stähle dazu. Dazu gesellt sich noch der Faktor, dass KundInnen bei dieser Art des Fahrens immer das für den Anlass passende Fahrzeug nehmen und damit auch zur Umweltentlastung

beitragen. Die Autos sind bis zu sechs Monaten im Voraus buchbar. Unkompliziert verläuft auch das Abwickeln aller anderen notwendigen Maßnahmen, was die hohen Zulaufzahlen bestätigt.

Das seit 1992 tätige Unternehmen vergrößert damit den Fuhrpark 2010 um knapp 40 Stück auf rund 270 Autos. «Und wir könnten weiterhin wachsen, bestimmt um gut zehn Prozentpunkte jährlich», rechnet Stähle den aktuell starken Kundenzuspruch um. Knackpunkte dabei sind allerdings die schwer zu findenden Stellplätze, wobei man Faktoren wie eine exzellente Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs berücksichtigen müsse.

4. Stuttgarter

Stadtgrill-Meisterschaft

Sonntag, 18.07.2010 | ab 10 Uhr am Stadtstrand in Bad Cannstatt
Neckarufer gegenüber der Wilhelma

ERDGAS



freier Eintritt

In Kooperation mit:

EnBW